



# JAHRESSPIEGEL

ZEITUNG DER DOCEMUS PRIVATSCHULEN



## NEUIGKEITEN

AUS BLUMBERG,  
GRÜNHEIDE UND  
NEU ZITTAU

- Seite 3 **DIGITALES LERNEN BEI DOCEMUS:**  
Start der iPad-Klassen am Campus Blumberg
- Seite 4 **JENS BRÜGMANN IM INTERVIEW:**  
Über Aufstiegschancen, Unterrichtsqualität  
und Docemus-Alumni
- Seite 10 **FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS:**  
Schlüssel zur erfolgreichen Schul- und  
Unternehmensentwicklung bei Docemus



### Ute und Jens Brüggemann

Geschäftsführung  
Docemus Privatschulen gGmbH

## EDITORIAL

# LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie mit interessanten Neuigkeiten, Einblicken und Entwicklungen bei den Docemus Privatschulen auf dem Laufenden halten.

Ein ereignisreiches und vielfältiges Schuljahr liegt hinter uns. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen. So wurde der Förderunterricht in Neu Zittau reformiert, die Grünheider Bibliothek komplett neu gestaltet und am Campus Blumberg alles startklar gemacht für die nächste große Reise: den Start der iPad-Klassen.

Ihre Kreativität, ihr Engagement und ihre Bereitschaft, stets das Beste zu geben, haben maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in einem unterstützenden Umfeld lernen und wachsen können.

Gerade deshalb liegt uns auch die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sehr am Herzen – wir möchten, dass sie sich entfalten können und gern zur Arbeit kommen. Dafür investieren wir in umfangreiche Fortbildungsprogramme und unterstützen mit weiteren Leistungen, die unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen sollen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freuen uns auf ein erfolgreiches neues Schuljahr mit vielen spannenden Projekten und Aktivitäten.

Herzlich  
Ute und Jens Brüggemann

## VERBUNDEN BLEIBEN UNSERE ALUMNI-COMMUNITY

In diesem Schuljahr haben an allen drei Standorten unsere Alumni-Beauftragten ihre Arbeit aufgenommen, denn wir möchten die Community unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler stärken und ausbauen. Sie pflegen die Kontakte zu den Alumni, entwickeln Netzwerke und organisieren regelmäßige Treffen. Zusätzlich bringen sie eigene Ideen ein, um die Bindung der Alumni zu festigen und Möglichkeiten, zum Beispiel für ein Mentoring-Programm, zu schaffen.

Dafür sind zuständig: Carolin Paulitschek und Birgit Wieske am Campus Blumberg, Astrid Beilke und André Katz am Campus Grünheide und Niklas Nakoinz und Leon Wagner am Campus Neu Zittau.



— Campus Blumberg —  
Carolin Paulitschek,  
Birgit Wieske

— Campus Grünheide —  
Astrid Beilke,  
André Katz

— Campus Neu Zittau —  
Niklas Nakoinz,  
Leon Wagner

## IMPRESSUM

**Kontakt:** Docemus Privatschulen, [www.docemus.de](http://www.docemus.de)

**Herausgeber:** Docemus Privatschulen gGmbH, Schwägrichenstraße 13, 04107 Leipzig

**Redaktion:** Sarah Scherf, Isabell Menzel, Florian Heise, Peggy Umstaetter

**Layout:** Antje Kunzmann, [www.yuci.de](http://www.yuci.de)

**Bildredaktion und Fotonachweise:** Docemus Privatschulen, Stefan Lengsfeld (Fotograf)

**Herstellung:** Druckerei Ehnert & Blankenburg GmbH,

Heiterblickstraße 42, 04347 Leipzig

**Auflage:** 500 Stück

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.



# DIGITALES LERNEN BEI DOCEMUS

## START DER IPAD-KLASSEN AM CAMPUS BLUMBERG

Die Anwendung und Weiterentwicklung moderner Lehrmethoden sind uns besonders wichtig, um einen zeitgemäßen Unterricht umsetzen zu können. Deshalb freuen wir uns nun ganz besonders auf den nächsten großen Schritt: Wir starten in diesem Schuljahr mit den iPad-Klassen.

Die Entscheidung, iPads in den Unterricht der 7. Klassen einzuführen, markiert einen Meilenstein bei den Doce-mus Privatschulen. Diese Entwicklung bietet unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur Zugang zu einer Fülle von Unterrichtsmaterialien und -medien, sondern fördert auch ihre individuellen Lernwege und stärkt ihre Selbstständigkeit. Lehrkräfte können nun den Unterricht noch attraktiver gestalten und Inhalte auf vielfältige Weise präsentieren, während die Schülerinnen und Schüler individueller am Lernprozess teilnehmen können.

### Medienkompetenz im Fokus



#### Digital und interaktiv.

Ein zentraler Aspekt dieses Schrittes ist die Stärkung der Medienkompetenz, die an unseren Schulstandorten von entscheidender Bedeutung ist. Durch die gezielte Integration von Medieninhalten in unsere Lehrpläne verfolgen wir das Ziel, Schülerinnen und Schülern nicht nur den sinnvollen Umgang mit Technologie beizubringen, sondern sie auch zu kritischen und reflektierten Nutzern zu erziehen. Wie Sandra Steinfurth, Direktorin am Campus Blumberg, betont: „In einem modernen Schulalltag müssen wir die Entwicklung einer zunehmend digitalisierten Welt widerspiegeln und unsere Schüler dazu befähigen, sich kompetent und selbstbewusst in ihr zu bewegen, um informierte Entscheidungen treffen zu können.“ Die Einführung des iPad-Unterrichts in den drei Klassen der 7. Jahrgangsstufe ist ein Beweis für unsere Entschlossenheit, den Bildungserfolg unserer Schülerschaft langfristig zu fördern. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Schritt uns dabei unterstützen wird, unsere Schüler optimal auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt vorzubereiten.

### Die iPad-Lernreise bereitet unsere Lehrkräfte vor



#### Lehrer entdecken die iPads.

Aktuell bilden wir unsere Lehrkräfte in unterschiedlichen Lernreisen weiter und bereiten sie so intensiv auf die Arbeit mit den iPads im Unterricht vor. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, unsere pädagogischen Konzepte in Kombination mit den Möglichkeiten von digitalen Technologien bestmöglich umzusetzen. „Positiv überrascht war ich besonders von den intermedialen Fähigkeiten eines iPads“, sagt Amely Denk, Lehrerin am Campus Blumberg. „Diese ermöglichen uns Lehrkräften, Fotos, Skizzen oder Filme direkt in die Unterrichtsplanung zu integrieren und so den Lernprozess anschaulicher zu gestalten. Apps wie GoodNotes, Keynote, Pages und iMovie eröffnen dabei vielfältige Möglichkeiten für den Unterricht.“ Amely Denk sieht darin eine Chance, den Unterricht noch lebensnaher und abwechslungsreicher zu gestalten und damit die Freude am Lernen zu steigern.

Diese Fortbildungen sind somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Vision, eine zeitgemäße und gleichzeitig zukunftsorientierte Bildung zu gewährleisten.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 werden auch die Standorte Grünheide und Neu Zittau die iPad-Klassen am jeweiligen Campus integrieren. Dabei werden sie von den bereits gesammelten Erfahrungen und bewährten Praktiken profitieren.



#### Die iPads werden ausgiebig getestet.

## DIE IPAD-LERNREISE

Die Vorbereitung auf den Einsatz der iPads im Unterricht begann für unsere Mitarbeiter mit einer Lernreise – mehreren Schulungsterminen, die von der Gesellschaft für digitale Bildung (GfdB) angeboten werden. Die Lernreise umfasst drei Stationen, an der ersten nehmen alle gemeinsam teil, danach geht es um den individuellen Fortbildungsbedarf:



„Für die Lehrkräfte ist es wichtig, bei den Schulungen einen direkten Ansprechpartner zu haben, um Vertrauen und Sicherheit zu gewinnen.“

Amely Denk

### 1. Die Grundlagen

Hier geht es darum, sich mit dem Gerät vertraut zu machen. An drei Tagen lernen die Kolleginnen und Kollegen alles vom Einrichten bis hin zum Erstellen multimedialer Unterrichtsmaterialien.

### 2. Methodik und Fachdidaktik

In dieser Phase geht es um den methodischen und fachdidaktischen Einsatz digitaler Medien im Unterricht, z. B. die Erstellung und Nutzung von Erklärvideos oder digitalen Tafelbildern oder unterschiedliche Methoden Feedback zu erfassen. Außerdem gibt es zur Vertiefung individuelle und projektbasierte Angebote für die einzelnen Fachbereiche.

### 3. Individuelles Mentoring durch die GfdB

Hier begleiten Mentoren der GfdB die Schulleitung und den Träger dabei, neue Ideen umzusetzen und nachhaltig zu implementieren.

# ÜBER AUFSTIEGSCHANCEN, UNTERRICHTSQUALITÄT UND DOCEMUS-ALUMNI JENS BRÜGMANN IM INTERVIEW



**Herr Brüggemann, schön, dass Sie sich Zeit nehmen und mit uns das vergangene Schuljahr reflektieren und einen Ausblick auf das kommende geben. Mit welchem Gefühl starten Sie in das neue Schuljahr?**

Ich bin zuversichtlich und entschlossen, gerade auch wenn ich auf das letzte Schuljahr blicke und sehe, was wir – und damit meine ich alle bei Docemus – geschafft haben. Wir haben uns wieder Einiges vorgenommen und arbeiten weiter daran, unseren Schülern eine hochwertige Bildung mit dem bestmöglichen Unterricht anzubieten.

**Nach dem erfolgreichen Start in Blumberg haben im vergangenen Schuljahr auch in Grünheide und Neu Zittau die Campusentwickler ihre Arbeit aufgenommen. Wie ist das Projekt angelaufen und welche Aufgaben konnten die Kolleginnen und Kollegen schon übernehmen?**

Die Einführung der Stellen der Campusentwickler hat das letzte Schuljahr an den Standorten maßgeblich geprägt. Insgesamt sind wir durch die tägliche Arbeit, den wirklich tollen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen sowie durch Schulungen ein erhebliches Stück weitergekommen. Die Herausforderung für die Campusentwickler bestand unter anderem darin, dass sie sich vom ersten Tag an in einer Leitungsposition befinden und damit verbundene Aufgaben schon ausführen, sie also direkt bei der Arbeit lernen. Darüber hinaus ging es für sie auch darum, Schwerpunkte festzulegen, Aufgaben zu finden und sich zu organisieren – bei aller vorhandenen Unterschiedlichkeit der Standorte.

Nach der partiellen Übernahme von Leitungsaufgaben ist der nächste größere Schritt nun das eigenständige Führen von Personalgesprächen – und das in Eigenverantwortung ohne das Direktorat. Das ist eine große He-

rausforderung, gerade für jemand, der das bisher noch nicht gemacht hat.

**Diese Aufgabenverteilung im Leitungskreis ist im Bildungsbereich schon etwas Besonderes, oder?**

Ja, absolut.

---

*Wir haben mit der Einführung der Campusentwickler etwas geschaffen, das es sonst kaum im Lehrerberuf gibt: eine Art klassische Karriereleiter mit Aufstiegschancen.*

---

Der Lehrerberuf ist viel davon geprägt, dass man nach dem Lehramtsstudium seine Arbeit an der Schule aufnimmt und dann als Lehrer in Rente geht. Es gibt kaum Chancen auf eine Stelle im Direktorat, denn diese sind oft über Jahrzehnte besetzt, wenn die Leitung nicht gerade aus anderen Gründen wechselt.

An unseren Standorten haben wir nun je vier Stellen geschaffen, die einen Karriereaufstieg möglich machen – für alle, die das wollen, ist das eine gute Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

**Im vergangenen Schuljahr hat auch das Leadership Coaching mit Romy Möller bei uns nochmal richtig Fahrt aufgenommen. An wen richtet sich das Angebot?**

Die Schulung für Führungskräfte richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einer Leitungsfunktion tätig sind: die Direktorate, Campusentwickler, aber auch die Abteilungsleiter beim Schulträger.

INTERVIEW  
MIT JENS  
BRÜGMANN

Alle drei Direktoratsstellen haben das Coaching schon durchlaufen. Dazu gehören auch die begleitenden Schulungen im Bereich Führungskräfteentwicklung, die Joachim Kallenberg anbietet. Dort können die Kolleginnen und Kollegen sich weiterentwickeln und an ihren eigenen Fähigkeiten in der Personalführung arbeiten.

**Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Schülerinnen und Schüler und den Unterricht, den unsere Lehrkräfte anbieten?**

Wenn Führungskräfte sich kontinuierlich weiterbilden, schafft dies ja auch ein Umfeld, in dem Lehrerinnen und Lehrer motivierter und engagierter sind, was wiederum der Schulkultur und der Unterrichtsqualität zugutekommt.

---

*Denn die kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität hat nach wie vor oberste Priorität für uns – eigentlich ist das Thema immer aktuell und stets präsent.*

---

Torsten Gärtner, unser Leiter Schulentwicklung, wird dabei in der Umsetzung unterstützt von Joachim Kallenberg, ganz besonders aber von Sabine Willer, die auch im Rahmen unseres Pädagogisch Didaktischen Grundseminars wichtige Seminare anbietet. Das richtet sich nicht nur an neue Mitarbeiter und Seiteneinsteiger, sondern wir schärfen zunehmend den Blick dafür, wie Kolleginnen und Kollegen, die schon lange bei uns arbeiten, sich weiterentwickeln können und wollen. Denn in der





Sarah Hame –

CAMPUS  
BLUMBERG

Emma Altmann –

CAMPUS  
GRÜNHEIDE

Alina Türk –

CAMPUS  
NEU ZITTAU

— Viele Alumni bleiben mit ihrem Campus in Kontakt. —

Art des Unterrichtens gibt es immer Dinge, die wir – das betrifft mich selbst natürlich auch – optimieren und verbessern können.

**Unsere Lehrkräfte kommen ja in den Genuss vieler pädagogischer Freiheiten. Diese auszuschöpfen, ist sicherlich auch ein wichtiger Baustein der Unterrichtsqualität, oder?**

Es geht um den Mut, anders zu unterrichten. Den Mut, Dinge zu probieren und sie wieder abzuschaffen, weil sie nicht funktionieren oder dauerhaft zu implementieren, wenn sie gut sind. Es geht auch um den Mut, mit einer Idee zu scheitern.

All dies trägt dazu bei, dass wir uns auf lange Sicht weiterentwickeln und den bestmöglichen Unterricht für unsere Schüler realisieren können. Denn Bildung ist unser Kerngeschäft und bleibt, neben der Erziehung in vielen Bereichen, unser Hauptanliegen.

**Im nächsten Schuljahr starten in einem Pilotprojekt am Campus Blumberg alle 7. Klassen als iPad-Klassen mit eigenen Geräten. Wie kam es zu dieser Entscheidung und wie wird dies den Unterricht verändern?**

Mit dem Projekt eröffnen sich Möglichkeiten, die wir vorher nicht hatten – und auch das trägt zu einer beständigen Verbesserung unserer Unterrichtsqualität bei. Die Digitalisierung ermöglicht meines Erachtens nach eine bessere Differenzierung, die unterschiedliche Arbeitstempos und Leistungsniveaus berücksichtigt und sinnvoll in den Unterricht integriert.

Das iPad soll allerdings nicht das Lehrbuch oder Arbeitsheft in Gänze ersetzen, sondern ein zusätzliches Arbeitsmittel sein, von dem die Lehrer Gebrauch machen können. Sicherlich wird es hier und da sinnvoll sein, nicht mehr auf die herkömmlichen analogen Unterrichtsmittel zurückzugreifen, aber die Schülerinnen und Schüler werden weiterhin einen Hefter haben und auch Dinge mit der Hand schreiben. Wie genau das im Verhältnis zueinander steht, wird sich sicherlich von Fach zu Fach und Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe unterscheiden.

Deshalb haben wir uns auch dafür entschieden, das Projekt iPad-Klassen mit den 7. Klassen aufzubauen. Wir als Geschäftsführung und die Kolleginnen und Kollegen vor

Ort befinden uns im Lernprozess, machen Fehler, erproben Sachen und haben so die Chance, uns mit dem Aufwachsen des Projekts weiterzuentwickeln.

**Ist die Einführung auch in Grünheide und Neu Zittau geplant?**

Ja, ist sie. Den Beginn haben wir vor allem wegen des internen Lernprozesses auf das Schuljahr 2026/27 verlegt. Wir möchten die Anfangshürden nicht an allen drei Standorten gleichzeitig nehmen und können so aus dem Pilotprojekt in Blumberg lernen und viele Sachen mit Erfahrung implementieren.

**Wenn wir weiter auf das neue Schuljahr schauen: Welche Projekte und Bereiche sind noch relevant, werden gestartet oder weiter ausgebaut?**

Ein Projekt, das mir neben allem anderen, was wir umsetzen, am Herzen liegt, ist unser Alumni-Bereich, in dem wir den Kontakt zu unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten. Schon jetzt sind einige unserer Alumni bei Veranstaltungen mit eingebunden und berichten über ihren Weg nach ihrer Schulzeit bei Docemus, was sie gelernt haben, welche Ausbildung oder welches Studium sie abgeschlossen und welchen Beruf sie ergriffen haben. Beim Zukunftstag in Blumberg konnten wir den Mehrwert gut sehen: Dort hatten Schü-

ler die Möglichkeit, Gespräche mit den Alumni zu buchen und sich über Karrieremöglichkeiten zu informieren. Das kam richtig gut an. Auch für unsere Ehemaligen ist es natürlich interessant, sich über die Entwicklungen an ihrer ehemaligen Schule auf dem Laufenden zu halten.

**Gerade zu den Campustagen wird auch jedes Jahr wieder deutlich, dass die Verbundenheit mit dem jeweiligen Standort für unsere Alumni recht groß ist. Welche Chancen ergeben sich daraus?**

Ja, vor allem in Grünheide und Neu Zittau, wo wir schon viele Jahrgänge verabschiedet haben, sehen wir den großen Zuspruch und das Interesse auch nach mehreren Jahren noch. Die Ehemaligen kommen zu den Campustagen und Alumnitreffen und sind bereit, sich weiter einzubringen. Und, was ich ganz wichtig finde, einige arbeiten bei uns und sind von Schülern zu Kollegen geworden.

*Das ist natürlich eine schöne Vision, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kreisen der Alumni rekrutieren können. Sie kennen unser Konzept, haben wertvolle Erfahrungen aus Schülersicht und können diese wichtige Perspektive in ihrer Arbeit mit einbringen.*

**Abschließend noch die Frage, ob es in absehbarer Zeit Bauvorhaben gibt, auf die wir uns freuen können.**

Wir haben tatsächlich wieder vor zu bauen. In Blumberg möchten wir das bestehende Platzproblem lösen, indem wir einen Erweiterungsbau im Bereich der Sporthalle planen. Dort sollen ein großer Werkstattbereich für handwerkliche Arbeiten oder den Kunstunterricht und zusätzliche Büros entstehen. Zielstellung ist, dass wir dieses Gebäude zum 10jährigen Jubiläum des Campus im September 2025 einweihen können und ich bin optimistisch, dass wir das auch so realisieren.



— Erweiterungsbau im Bereich der Sporthalle. —

# KLANGVOLLE GEMEINSCHAFT DER LEHRERCHOR AM DOCEMUS CAMPUS BLUMBERG



## Der Lehrerchor übt fleißig.

In den Gängen des Docemus Campus Blumberg liegt regelmäßig eine lebendige Atmosphäre voller Musik in der Luft – immer dann, wenn sich engagierte Lehrer und Mitarbeiter versammeln, um im Lehrerchor neue Stücke zu proben. Geleitet von der talentierten Maarja Ansorg, erheben hier Juliane Damm, Johannes Reheis, Carmen

Seligmüller, Isabell Menzel, Moisés Sosa Hernandez, Christin Barz, Roland Schweighöfer, Achim Richter, Sarah Smatty und Daniel Utzinger Pérez gemeinsam ihre Stimmen.

Das vergangene Jahr war für den Lehrerchor ziemlich aufregend: Von den festlichen Klängen des Weihnachtsmarktes im Dezember 2023, wo die Kolleginnen und Kollegen nicht nur traditionelle Lieder, sondern auch den zauberhaften Hit "Let it go" aus der Eiskönigin einstimmten, bis hin zur mitreißenden Performance von "Skyfall" beim Neujahrsempfang 2024 vor dem gesamten Docemus-Kollegium. Zukünftig sind weitere Auftritte bei den Zeugnisübergaben der Schülerinnen und Schüler geplant, um gemeinsam bedeutende Momente zu feiern.

Doch das Herzstück des vergangenen Jahres war zweifellos das Benefizkonzert unter dem Titel 'Blumberg bekommt Flügel' im Mai. Gemeinsam mit der Schülerband

und den Solokünstlern des Campus erfüllte der Chor die Aula mit Emotionen und Begeisterung. Die Einnahmen fließen nun in die Anschaffung eines Konzertflügels, der nicht nur die musikalische Qualität der kommenden Veranstaltungen steigern, sondern auch zukünftige künstlerische Vorhaben unterstützen soll, betont Direktorin Sandra Steinfurth. „Ich freue mich, dass wir mit dem Lehrerchor ein weiteres musikalisches Projekt an unserem Standort haben. Das gemeinsame Konzert hat die Verbindung zwischen Lehrern und Schülern einmal mehr gestärkt und gezeigt, was für ein kreatives Potenzial wir hier haben.“

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unserer Geschäftsführung, Jens und Ute Brüggemann, bedanken. Ihre unermüdliche Unterstützung und großzügige finanzielle Zuwendung haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Anschaffung des Flügels sowie diese tolle Veranstaltung überhaupt möglich wurden.

# INTERVIEW MIT DER SCHULLEITUNG AM STANDORT BLUMBERG

Seit einem Jahr ist die Schulleitung mit Sandra Steinfurth, Carmen Seligmüller und Monika Thieme am Campus Blumberg im Amt und blickt im Gespräch auf das erste Jahr zurück.

## Wie haben Sie das vergangene Schuljahr als Direktorin erlebt?

**Sandra Steinfurth:** Das vergangene Schuljahr war geprägt von vielen Höhepunkten und emotionalen Erfahrungen. Durch das Vertrauen von Ute und Jens Brüggemann sowie vom gesamten Team bin ich schnell in meiner neuen Funktion angekommen. Wir haben bestehende Aufgabenbereiche hinterfragt und neu zugeordnet, um uns stetig zu verbessern. Ein wichtiger Schritt war die Umgestaltung von Lehrerkonferenzen zu Teamkonferenzen und die aktive Teilnahme aller Kollegen daran. Zudem haben wir das Lehrerzimmer in Teamraum umbenannt, um ein inklusiveres Umfeld zu schaffen. Ein weiterer Fokus liegt auf der stärkeren Einbeziehung unserer Schülerschaft in Entscheidungsprozesse, denn wir möchten jeden Einzelnen erreichen.

## Wie haben Sie es geschafft, die Vielfalt innerhalb des Docemus Campus im vergangenen Jahr zu fördern?

**Carmen Seligmüller:** Vielfalt bedeutet für mich die einzigartige Mischung aus Persönlichkeiten, die unsere Schulgemeinschaft so lebendig macht. Jeder Einzelne bereichert das Schulleben mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen. Unsere Schülerzeitung und die

Thementage sind Beispiele für Projekte, die zur kulturellen Bereicherung beitragen und es ermöglichen, dass jeder über sich hinauswächst. Die wahre Vielfalt liegt in diesen kleinen, persönlichen Beiträgen, die zusammen ein großes Ganzes bilden.

## Was prägt Ihre Arbeit im Leitungsteam besonders?

**Monika Thieme:** Ich schätze unseren offenen Austausch im Team sehr. Dabei wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig es ist, die eigenen Grenzen und die der anderen zu respektieren. Ein uneingeschränktes Vertrauen ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit und ermöglicht es uns, auch kritische Gespräche zu führen. Diese Trennung von professioneller Interaktion und persönlicher Bezie-



v.l.n.r. Carmen Seligmüller,  
Monika Thieme, Sandra Steinfurth.

hung hat nicht nur unser Team gestärkt, sondern auch mein persönliches Wachstum gefördert.

## Gibt es spannende Projekte, auf die Sie sich besonders freuen?

**Monika Thieme:** Ich freue mich auf die Einführung der iPad-Klassen im Schuljahr 2024/2025 und die Modernisierung des Campus Blumberg. Ebenso möchte ich die Abläufe innerhalb des Campus optimieren, um die positive Erfahrung unserer Gäste bei Veranstaltungen langfristig zu gewährleisten.

**Carmen Seligmüller:** Ein Projekt, auf das ich mich freue, ist die Anbahnung einer Schulpartnerschaft mit einer estländischen Schule. Dies fördert interkulturelle Kompetenzen und den Austausch von Ideen. Auch unser deutsch-polnisches Projekt trägt zum Gemeinschaftsgefühl und zur Entwicklung unserer Schüler bei. Die Schulpartnerschaft mit Estland ist ein Beispiel unserer Bestrebungen, das Schulleben generell zu bereichern.

**Sandra Steinfurth:** Wir freuen uns darauf, das regionale Netzwerk weiter auszubauen und zu stärken. In Zusammenarbeit mit unserer Bildungsbotschafterin möchten wir neue Ideen entwickeln, um unseren Standort in der Region zu etablieren. Dabei ist es uns wichtig, bestehende Partnerschaften zu festigen und neue Verbindungen zu knüpfen, um unser Bildungsangebot kontinuierlich zu verbessern.



# NEUE WOHLFÜHLORTE AM CAMPUS GRÜNHEIDE BIBLIOTHEK UND MITARBEITER-OASE

Am Campus Grünheide erstrahlen seit einiger Zeit zwei Räume in neuem Glanz: Sowohl die Bibliothek als auch ein neuer Rückzugsraum für unsere Mitarbeiter wurden komplett renoviert und umgestaltet.

In der Bibliothek können nun alle Leseratten ihre Lieblingsbücher in einer entspannten und ansprechenden Atmosphäre genießen. Durch die intensive Zusammenarbeit der Standortleitung, der Fachbereiche Deutsch und Fremdsprachen sowie die großzügige Unterstützung des

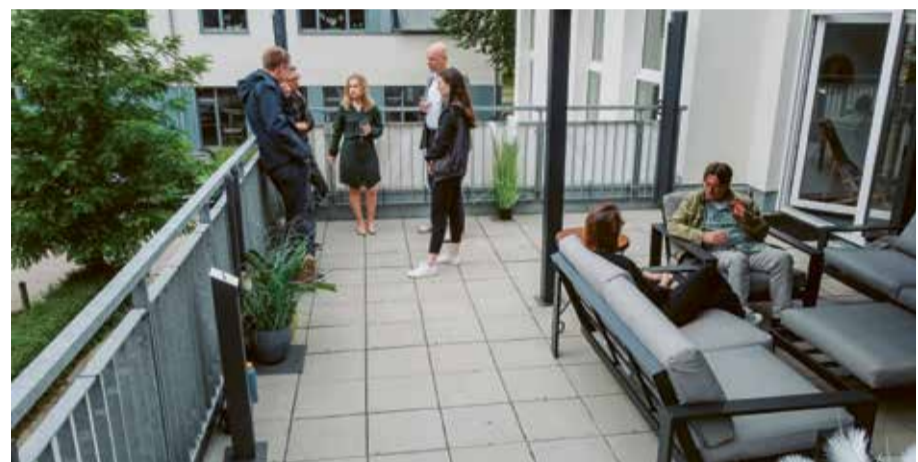
Schulträgers wurde ein Ort geschaffen, der zum Stöbern und Verweilen einlädt. Auch eine englische Bibliothek ist Teil des Angebots, die Bücherauswahl wird komplett von den Schülerinnen und Schülern betreut. Neben regelmäßigen Unterrichtseinheiten finden hier Fortbildungen, Konferenzen sowie Lese- und Schreibwettbewerbe statt.

Für das Campus-Team gibt es mit der Mitarbeiter-Oase seit April einen Raum, der zum Entspannen und Arbeiten gleichermaßen genutzt werden kann. Auch hier haben

Standortleitung, Geschäftsführung und Kollegium eng zusammengearbeitet und Anregungen und Wünsche in ein wirksames Raumkonzept überführt, das Objektmanager Sebastian Kersten schließlich erfolgreich umgesetzt hat. Der Raum bietet eine ruhige Arbeitsatmosphäre fern des Lehrerzimmers sowie Möglichkeiten zum Abschalten und für Team-Events.



Bibliothek: Ort zum Stöbern und Verweilen.



Mitarbeiter-Oase: Wohlfühlort und Rückzugsraum.

# MIT WORTEN SPIELEN DEBATTIEREN UND KREATIVES SCHREIBEN



Debattierwettbewerb.



Kreatives Schreiben.

Am Docemus Campus Grünheide stehen Kreativität und rhetorische Fähigkeiten hoch im Kurs, wie auch in diesem Schuljahr der Debattierwettbewerb und der Creative Writing Contest gezeigt haben. Diese Veranstaltungen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre rhetorischen und kreativen Fähigkeiten zu zeigen und zu entwickeln, während sie gleichzeitig ihre Selbstbestimmung und Meinungsbildung stärken.

Im Februar fand am Campus der Debattierwettbewerb statt, bei dem Schülerinnen und Schüler der Oberschule und des Gymnasiums gegeneinander angetreten sind. Bevor die Teilnehmer auf die Bühne treten, erhalten sie Coachings von professionellen Rhetoriktrainern. Dieses Jahr debattierten die Gymnasialklassen darüber, ob ein Jahr Auszeit nach dem Schulabschluss sinnvoll ist, während die Oberschulklassen diskutierten, ob ehrenamtliche Tätigkeiten für Docemus-Schüler verpflichtend sein sollten.

Die besten Teams Junioren (Klassenstufen 9 und 10) und Senioren (Klassenstufen 11 und 12) erreichten das Finale in der Aula, wo sie ihre Argumentationskunst eindrucksvoll präsentierten. Mit leidenschaftlichen Wortgefechten und überzeugenden Argumenten setzten sich in diesem

Jahr die Klassen 10c und 12a durch und nahmen stolz den begehrten Wanderpokal mit in ihre Klassenzimmer.

Im Creative Writing Contest treten die Teilnehmer in den Genres Gedichte, Comics, Kurzgeschichten und Haikus gegeneinander an. Auch dieses Jahr wurden großartige Texte in englischer Sprache eingereicht, und die Jury, bestehend aus vier Englisch-Lehrkräften, hatte die schwierige Aufgabe, die besten Beiträge auszuwählen. Die Siegerehrung, die traditionell in Form eines Theaterstücks stattfindet, stand in diesem Jahr unter dem Motto "Alice im Wunderland".

Wir gratulieren den Gewinnern Finnya, Johannes und Sandrina sowie der Gesamtgewinnerin Emily aus der 12. Klasse. Ein besonderer Dank geht an die Technik- und Moderationsteams sowie an die Organisatoren des Wettbewerbs, die mit ihrem Engagement das Event möglich gemacht haben.

Beide Wettbewerbe zeigen sehr gut, wie wichtig es ist, mit Worten umgehen zu können – sei es, um schwierige Themen sachlich zu erörtern oder kreative Gedanken schriftlich auszudrücken.

## DIE BILDUNGSFAHRT WIRD ZUR CAMPUSFAHRT

In diesem Schuljahr wird die Bildungsfahrt unseres Standorts zu einem ganz besonderen Ereignis, denn zum ersten Mal begibt sich der gesamte Campus, einschließlich aller Mitarbeiter, auf die Reise zur Insel Borkum. Die Fahrt beginnt mit einem eigens gemieteten Sonderzug vom Bahnhof Lichtenberg nach Emden, von wo aus es mit der Fähre weitergeht. Auf der Insel angekommen, beziehen wir unsere Unterkunft in einer Jugendherberge am Wattenmeer.

Warum haben wir uns für Borkum entschieden? Die Insel bietet uns die Gelegenheit, eine außergewöhnliche Entdeckungsreise zu unternehmen. Neben der Erkundung des Watts und der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt steht vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ob beim Lagerfeuer in der Grillhütte oder in einem der vielen Tagesräume – wir möchten Zeit miteinander verbringen und uns besser kennenlernen. Durch sportliche Aktivitä-

ten wie Klettern in der Kletterhalle der Jugendherberge oder Fußball auf dem Bolzplatz wollen wir als Campus enger zusammenwachsen und gemeinsam Neues lernen.



Docemus auf der Insel Borkum.

Die pädagogischen Möglichkeiten auf Borkum sind vielfältig. Wir möchten zum Beispiel herausfinden, was die verschiedenen Seezeichen bedeuten oder warum der Wattwurm den ganzen Tag Sand frisst. Diese und viele weitere Fragen werden wir gemeinsam beantworten. Darüber hinaus hält die Insel zahlreiche Überraschungen bereit. So haben wir die Gelegenheit, das größte einheimische Raubtier in freier Wildbahn zu entdecken. Der Ort Borkum selbst und seine Sehenswürdigkeiten, wie der alte Leuchtturm und der alte Wasserturm, halten interessante Einblicke für uns bereit.

Gestärkt als Team und mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen im Gepäck treten wir die Heimreise wieder mit der Fähre und dem Sonderzug an. Und für zukünftige Abenteuer können wir jederzeit an die unvergesslichen Erlebnisse auf der Insel Borkum zurückdenken.

## FÖRDERUNTERRICHT NEU GEDACHT UND NEU GESTALTET



Förderunterricht Mathematik mit Frank Ebert.

Unser Ziel ist es, jedem Schüler die Möglichkeit zu geben, sein volles Potenzial zu entfalten und in einer unterstützenden Lernumgebung zu wachsen. Deshalb ist es uns wichtig, dass gerade der Förderunterricht, den wir anbieten, die persönlichen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und sie auf ihrem Bildungsweg bestmöglich begleitet.

Am Campus Neu Zittau wurde daher unter der Leitung von Frank Ebert in der Arbeitsgruppe Förderunterricht ein neues Konzept entwickelt. „Förderunterricht hat für Schülerinnen und Schüler leider oft einen negativen Bei-

geschmack“, sagt er. „Wenn dieser Unterricht dann auch noch nach einem kompletten Schultag oder in der Freizeit stattfinden soll, empfinden sie ihn eher als Bestrafung und nicht als Unterstützung, die wir ja eigentlich anbieten wollen.“

### Ein umfassendes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler

Seit den Winterferien findet der Förderunterricht am Campus Neu Zittau nun während des Regelunterrichts

statt. Jeden Donnerstag in der zweiten Unterrichtseinheit haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in jeweils 40-minütigen Blöcken an Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche zu arbeiten. Außerdem können sie sich auf Prüfungen vorbereiten und werden ebenso im Bereich Sprachen unterstützt.

Auch für alle Schüler, die nicht am Förderunterricht teilnehmen, wurde ein Angebot geschaffen: Im sogenannten freien Arbeiten können sie in der Zeit sowohl Vorträge vorbereiten als auch individuell lernen und kreativ arbeiten.

Insgesamt bietet das neue Konzept, das auch Flex-UE genannt wird, nun ein vielseitiges Angebot, das auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt ist. Frank Ebert ist zufrieden: „Wir freuen uns über die positive Resonanz und haben genau das erreicht, was wir wollten. Die Schüler profitieren von dem verbesserten Angebot und erleben den Förderunterricht als wertvolle Unterstützung, die ihnen hilft, Herausforderungen zu meistern und in ihrem eigenen Tempo Fortschritte zu machen.“

Zur besseren Planbarkeit sowohl der Förderkurse als auch der Beaufsichtigung aller, die nicht am Förderunterricht teilnehmen, können sich die Schüler online für die Flex-UE anmelden. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Konzept dazu beiträgt, das Selbstvertrauen und die Freude am Lernen zu steigern.



# QUER DURCH EUROPA MIT ERASMUS+

Seit mittlerweile über zwei Jahren ist der Campus Neu Zittau Teil des EU-Programms Erasmus+, das nicht nur den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven eröffnet, sondern auch den Lehrkräften ermöglicht, an einer Vielzahl von Weiterbildungen im europäischen Ausland teilzunehmen.

## Neue Partnerschaften über die Ländergrenzen hinweg

Die Themen der Fortbildungen sind breit gefächert und reichen von der Integration digitaler Medien in den Unterricht bis hin zu innovativen Unterrichtsmethoden und dem Umgang mit kultureller Vielfalt im Klassenzimmer. Lehrerin Maria Wilke machte im April 2023 den Anfang und bekam im Seminar „Digitale Medien in interkulturellen Projekten“ an der Algarve viele neue Impulse. Gleichzeitig nutzte sie die Gelegenheit, sich mit anderen Lehrkräften auszutauschen und zu vernetzen.

Die Weiterbildungen ermöglichen es den Lehrkräften auch, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und neue Lehrmethoden kennenzulernen. Raphael Dornisch, Lateinlehrer am Campus Neu Zittau, war im Mai 2023 in Verona und hat dort an einer Weiterbildung mit dem Titel „Blended Learning: Connecting Remote and Face-to-Face Teaching“ teilgenommen. Bei dem 6-tägigen Kurs stand das Unterrichtskonzept „Flipped Classroom“ sowie Methoden und Online-Tools zum interaktiven Lernen im Mittelpunkt. Bei „Flipped Classroom“ erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler Lerninhalte vor der Unterrichtseinheit, z. B. mithilfe von Lernvideos. Das selbst angeeignete Wissen wird anschließend im Unterricht gemeinsam angewendet und diskutiert.

## Sprachkenntnisse und Sightseeing

Darüber hinaus bietet das Programm auch die Möglichkeit, ganz gezielt seine Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern. So hat unser Sozialpädagoge Niklas Nakoinz bei einem Sprachkurs in Dublin an Wortschatz,

Grammatik und Ausdruck gearbeitet und beim Erkunden der Sehenswürdigkeiten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern ganz nebenbei noch die Stadt entdeckt. Denn natürlich bleibt neben den Seminaren und Workshops immer auch noch Zeit zum Sightseeing und Entdecken der Besonderheiten des jeweiligen Landes!

Sprachliche und kulturelle Kompetenzen sind im zunehmend globalisierten Bildungskontext von großer Bedeutung und sorgen letztlich auch dafür, dass die Lehrkräfte besser auf die Bedürfnisse einer vielfältigen Schülerschaft eingehen können.

„Wir freuen uns sehr, unseren Kolleginnen und Kollegen diese Möglichkeit bieten zu können“, sagt Frank Kurbjuhn, Direktor am Campus Neu Zittau. „Die Fortbildungen tragen zur Verbesserung unserer Unterrichtsqualität bei, fördern den interkulturellen Austausch und unterstützen die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Lehrkräfte. Das kommt sehr gut an.“



Raphael Dornisch in Verona.



Maria Wilke an der Algarve.



Teneriffa





# FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS SCHLÜSSEL ZUR ERFOLGREICHEN SCHUL- UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG BEI DOCEMUS



Docemus Führungskräfte nehmen am Leadership-Programm teil.

Die Bedeutung von Führungskräftetrainings für eine erfolgreiche Schul- und Unternehmensentwicklung bei Docemus ist unbestreitbar. Die Welt des Bildungs- und Arbeitswesens unterliegt einem ständigen Wandel, der von Führungskräften auf allen Ebenen eine hohe Anpassungsfähigkeit und Kompetenz erfordert. In diesem Kontext gewinnen Führungskräftetrainings eine entscheidende Bedeutung, da sie dazu beitragen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stärken und weiterzuentwickeln. Durch gezielte Programme, wie die von Joachim Kallenberg, Romy Möller und den Campusentwicklern aller Standorte, wird nicht nur die Selbstführung als Grundlage effektiver Leadership betont, sondern auch die ganzheitliche Weiterentwicklung gefördert.



***"Um andere führen zu können,  
gilt es in erster Linie, sich selbst  
führen zu können."***

*Joachim Kallenberg*

Joachim Kallenberg, ein erfahrener Experte in der Personal- und Organisationsentwicklung, betont die Bedeutung der Selbstführung als Grundlage für effektives Leadership. Seit 30 Jahren widmet er sich der Leistungsoptimierung von Einzelpersonen, Gruppen und Unternehmen. Sein Ansatz ist geprägt von Systemdenken, Ganzheitlichkeit und Ressourcenorientierung. Im Fokus seiner Arbeit steht die Balance zwischen beruflichen Anforderungen und persönlichen Interessen.

Durch die Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten können Führungskräfte ihre Potenziale voll ausschöpfen und somit einen nachhaltigen Beitrag zur erfolgreichen Schul- und Unternehmensentwicklung bei Docemus leisten.



***„Führungskräfte sind keine  
Einzelkämpfer, sondern Weg-  
bereiter für gemeinsame Erfolge.“***

*Romy Möller*

Romy Möller, Expertin im Bereich New Work & Leadership Coaching, bietet ein umfassendes Programm für angehende und aktive Führungskräfte in Unternehmen und Schulen an. Unter dem Motto "zusammenWachsen" begleitet sie die Docemus Führungskräfte auf dem Weg zu persönlicher Klarheit und Weiterentwicklung. Das Programm zielt darauf ab, eine bewusste Führungskraft zu entwickeln, die sowohl ihre Stärken als auch ihre Werte authentisch lebt.

Im Rahmen dieses Programms lernen die Teilnehmer, wie sie eine wertschätzende Arbeitsumgebung gestalten und nachhaltige Veränderungen sowohl im Team als auch in der Gesellschaft bewirken können. Durch die Integration von Themen wie Selbstführung, Teamführung, Kommunikation und New Work werden die Teilnehmer zu bewegendem Führungspersonal, die sowohl intern als auch extern eine positive Wirkung erzielen.



***"Der Begriff Campusentwickler  
ist nicht nur Titel, sondern ein Stück  
weit auch Aufgabenbeschreibung."***

*Jens Brüggemann*

Bei Docemus hat sich das Handlungsspektrum der Schulleitungen erweitert, indem Campusentwickler an allen Standorten arbeiten. Diese ergänzen die Direktorate als vollwertige Leitungsmitglieder und tragen dazu bei, die Unterrichtsqualität zu sichern und den Unterricht weiterzuentwickeln, insbesondere im Bereich Digitalisierung und projektbasiertes Arbeiten.

Die Campusentwickler gestalten interne Fortbildungsreihen für das Kollegium, unterstützen die Integration neuer Lehrkräfte, führen Mitarbeitergespräche und fördern den Erfahrungsaustausch. Ihre vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten tragen dazu bei, dass die Standorte sich dynamisch entwickeln können.



New Work & Leadership Coaching.

Insgesamt verdeutlicht die Bedeutung von Führungskräftetrainings bei den Docemus Privatschulen, dass eine kontinuierliche Investition in die Entwicklung der Führungskräfte auf allen Ebenen eine wesentliche Rolle für den langfristigen Erfolg spielt. Durch die Stärkung der Selbstführung, die Förderung persönlicher und beruflicher Entwicklung sowie die Erweiterung des Handlungsspektrums der Führungsebene wird dynamische und zukunftsorientierte Entwicklung sichergestellt.



# DOCEMUS GOES LINKEDIN

## EINBLICKE UND ERFAHRUNGEN IM RECRUITING

Die Stärke von Docemus liegt vor allem in den Menschen, die hier arbeiten und täglich unser Konzept mit Leben füllen. Da wir großen Wert auf Teamarbeit und Zusammenhalt legen, ist es uns wichtig, die richtigen Mitarbeiter zu finden, die unsere Kultur weiter stärken. Dabei setzen wir auf eine breite Palette von Recruiting-Aktivitäten, um talentierte Fachkräfte für uns zu gewinnen.



— Unsere Kollegen sind die besten Botschafter für Docemus. —

Wir pflegen regelmäßige Kontakte zu den umliegenden Hochschulen und Universitäten, um interessierte Absolventen auf uns und den Lehrerberuf aufmerksam zu machen. Gleichzeitig investieren wir in den Ausbau unserer Alumni-Community, aus der oft zukünftige Mitarbeiter hervorgehen. Schon jetzt sind einige unserer Kollegen ehemalige Schüler, worüber wir uns besonders freuen.

### Employer Branding auf LinkedIn

Ein zentraler Bestandteil unserer Recruiting-Aktivitäten ist das Employer Branding, durch das wir uns beständig als attraktiven Arbeitgeber vorstellen, etwa indem wir Aktivitäten aus unserem vielfältigen Schulleben teilen, unsere Ausstattung zeigen oder über Weiterbildungen unserer Mitarbeiter berichten. Deshalb haben wir in den vergangenen Monaten unsere Präsenz auf der Social-Media-Plattform LinkedIn ausgebaut und geben mehrmals wöchentlich Einblicke in unseren Lern- und Lehralltag.

Potenzielle Bewerber erhalten so einen authentischen Einblick in das Arbeiten bei Docemus und können sich bereits im Vorfeld ein Bild davon machen, ob sie zu uns passen könnten.



— Wir zeigen den Schulalltag auch aus Lehrersicht. —

„Die Umstellung vom Immobilien- zum Schulbereich war herausfordernd“, schreibt sie, „jedoch kann ich heute mit Stolz verkünden, dass nicht nur ich erfolgreich meine Probezeit und Einarbeitungsphase gemeistert habe, sondern auch die Docemus Privatschulen ihre eigene Probezeit mit Bravour bestanden und mein Herz im Sturm erobert haben.“

Es sind genau diese persönlichen Erfahrungen, durch die wir eine transparente und vertrauensvolle Kommunikation schaffen, die die Grundlage für eine starke Mitarbeiterbindung und ein erfolgreiches Recruiting bildet.

„Gern möchten wir interessierte Kolleginnen und Kollegen ermutigen, sich mit uns zu vernetzen“, sagt Peggy Umstaetter, Leiterin Marketing. „Natürlich entscheidet das jeder selbst nach seinem eigenen Komfortniveau. Wenn jemand Lust hat, über seinen Arbeitsalltag, ein bestimmtes Projekt oder eine Weiterbildung zu berichten, beraten und unterstützen wir als Marketing-Team auch sehr gern.“

### Wir haben unsere Probezeit bestanden

Besonders beliebt sind dabei persönliche Berichte von Kolleginnen und Kollegen. Isabell Menzel, Bildungsbotschafterin am Campus Blumberg, hat beispielsweise in einem LinkedIn-Beitrag ihre Erfahrungen während ihrer Probezeit bei Docemus reflektiert.



## BENEFITS FÜR UNSERE MITARBEITER

### FAMILIE UND FREIZEIT

- ✓ Jahresurlaub von 35 Tagen
- ✓ ein Haushaltstag pro Monat
- ✓ Jobrad – ein Dienstrad für jeden Mitarbeiter
- ✓ Ticket Plus Card, im Wert von 480 Euro pro Jahr
- ✓ Übernahme Betreuungskosten für die Kindertageseinrichtung bis zum Schuleintritt
- ✓ Entgeltfortzahlung bei Kindkrank mit vollem Lohnausgleich
- ✓ einmalige Zahlung in Höhe von 500 Euro bei Eheschließung und bei Geburt eines Kindes
- ✓ Unterstützung bei den Umzugskosten
- ✓ Urlaubsgeld, ab fünfjähriger Firmenzugehörigkeit
- ✓ Förderung der betrieblichen Altersvorsorge

### GESUNDHEIT

- ✓ ergonomische Arbeitsplätze
- ✓ Fitnessstudio an jedem Standort
- ✓ vielfältige Gesundheitskurse

### QUALIFIZIERUNG UND PRÄMIEN

- ✓ internes Weiterbildungsprogramm
- ✓ Übernahme der Kosten für externe Weiterbildungen
- ✓ Prämie „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ in Höhe von 2.500 Euro brutto



# 15 CAMPUS NEU ZITTAU

## 15-JAHR- FEIER



Festakt bei schönstem Sommerwetter.



Schülerband begeistert beim Festakt.



Dank an die Geschäftsführung.



## CAMPUS GRÜNHEIDE

Schüleraustausch: York meets Grünheide.



Interaktiver Chemie-Unterricht.



Jährliche Skifahrt.



Unser Jubiläums-Geschenk.



Artistische Show-Einlage.



Praktikumstag: fit für die Zukunft.



Magische Winterwelt – eine unvergessliche Nacht voller festlicher Überraschungen.

## CAMPUS NEU ZITTAU



Treffsicher beim Bogenschießen.



## CAMPUS BLUMBERG

Teamevent.



Beschwingte Alpakawanderung.



Sporttag: Schule macht fit.



Fröhliche Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt.



Campustag.



Tag der offenen Tür 2024.



Experimente im Chemieunterricht.



Foodtruck.



Jugend trainiert für Olympia.